Gesuch um gewässerschutzrechtliche Bewilligung (3-fach mit 3 Plansätzen)

Gemeinde Neftenbach

Gesuchsnummer

Bei den einzelnen Fragen ist jeweils anzugeben, ob noch weitere Unterlagen (Zusatzformulare, Pläne usw.) notwendig sind. Bitte das ausgefüllte Formular mit allen erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde Neftenbach einreichen.

Nur Gemeinde

Eingang _____
Abschluss Vorprüfung _____
Baurechtlicher Entscheid _____
Kantonale Beurteilung ☐ ja ☐ nein
Bemerkungen

Verfahren
☐ Ordentliches Verf. ☐ Anzeigeverfahren
☐ ☐
☐ ☐

1. Allgemeine Angaben

Gesuchsteller/in (Bauherrschaft)

Name / Vorname _____
Strasse _____
PLZ / Ort _____
Telefon / Fax _____

Bevollmächtigte Vertretung (Vollmacht beilegen oder unter Punkt 6 erteilen)

_____
_____
_____
_____

Projektverfasser/in

Name / Vorname _____
Strasse _____
PLZ / Ort _____
Telefon / Fax _____

Grundeigentümer/in
Sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch

_____
_____
_____
_____

2. Technische Angaben

Gegenstand des Gesuchs

Strasse und Nr. _____ Assek.-Nr. _____
Ort _____ Kat.-Nr. _____
Objekt ☐ Wohnhaus ☐ Geschäftshaus ☐ Fabrikationsgebäude
Art ☐ Garage ☐ Autoabstellplatz ☐ Strassen- und Platzentwässerung

Angaben zu anderen Bauten

Bezeichnung Gebäude/Betrieb _____
Anzahl Arbeitspl. _____

3 Art der Beseitigung

Hausinstallationen		***Erfordert Bewilligung durch AWEL***
Schmutzwasser	☐ Anschluss an Kanalisation	☐ Einleiten in geschlossene Grube
Platzwasser	☐ Anschluss an Kanalisation ☐ Versickerung oberflächlich/unterirdisch	☐ Einleiten in Gewässer
Dachwasser	☐ Anschluss an Kanalisation ☐ Versickerung oberflächlich/unterirdisch ☐ Einleitung in Versickerungsanlage	☐ Einleiten in Gewässer ☐ Versickerungsanlagen ausserhalb Bauzonen sowie bei Industrie- und Gewerbebauten
Mindergefälle	Bitte Begründung beilegen	
Durchleitungsrecht	Für die Beanspruchung von Drittgrundstücken ist das schriftliche Einverständnis des Grundeigentümers beizulegen (Punkt 5).	

4. Besondere Abwässer

Besondere Abwässer

Welche wassergefährdeten Flüssigkeiten werden verwendet? _____

Wie sollen sie vorbehandelt bzw. beseitigt werden? _____

5. Durchleitung durch fremde Grundstücke

Zustimmung zum Bauvorhaben

Name/Vorname _____

Strasse und Nr. _____ Assek. Nr. _____

Ort _____ Kat. Nr. _____

Umschreibung und Begründung _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

6 Unterlagen und Unterschriften

Planunterlagen

- ☐ 3 Katasterkopie 1:250 / 1:500 / 1:1000
  - ☐ Mit Werkleitungseintrag (Original)
  - ☐ Ohne Werkleitungseintrag
- ☐ 3 Grundrisse 1:50 / 1:100
- ☐ 3 Längsschnitte 1:50 / 1:100
- ☐ Je Detailpläne 3-fach

Vollmachterteilung

Ich/Wir ermächtige/n hiemit Name / Vorname _____

Als meine/unsere bevollmächtigte Vertretung in allen Belange des baurechtlichen Verfahrens gegenüber den zuständigen Amtsstellen aufzutreten und demzufolge in meinem/unseren Auftrag die damit zusammenhängenden Mitteilungen und Entscheide zu empfangen.

Ort, Datum _____ Unterschrift Gesuchsteller _____

Unterschriften	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
Ort, Datum	Gesuchsteller/in oder bevollmächtige Person	Grundeigentümer/in	Projektverfasser

Bewilligung an: ☐ Gesuchsteller/in ☐ Projektverfasser

Wegleitung der Abteilung Werke

Bewilligungspflicht Jede Neuanlage, Ergänzung oder Änderung von Haus- und Grundstücksentwässerungen bedarf einer Bewilligung. Unabhängig von einem allfälligen Baugesuch ist ein besonderes Gesuch einzureichen. Sofern bereits genehmigte Kanalisationspläne vorhanden sind, können geringfügige Änderungen (nach Rücksprache mit der für die Behandlung zuständigen Dienststelle) durch einfachen Nachtrag erledigt werden. Bei wesentlichen Änderungen sind die Pläne neu einzureichen.

Das Gesuch ist in einem Exemplar vollständig auszufüllen, zu datieren und zu unterzeichnen. Demselben sind je 3 Exemplare beizulegen: Situationsplan 1:500 oder 1:1000 (je eine mit Werkleitungen) Grundrisslänge, Schnitte und das Längenprofil der Anschlussleitung im Massstab 1:50 oder 1:100; nötigenfalls auch Details 1:20 oder 1:10. Alle Akten und Pläne sind im digitalen PDF abzuliefern. Die Pläne sollen eine klare Objektbezeichnung, den Massstab sowie Datum und Unterschriften des Bauherrn oder dessen Vertreter (Projektverfasser) enthalten.

Die Darstellung: In den Situationsplänen ist das Objekt hervorzuheben, die Hauptleitung zum Strassenkanal ist rot, der letztere selbst schwarz einzutragen. In Grundrissen und Schnitten sind sämtliche Stränge (bei Umbauten auch die bestehenden) nach Dimensionen, Gefälle und Material zu kennzeichnen, bei den Fallsträngen ist Anzahl und Art der angeschlossenen Apparate anzugeben (z.B. 3 WC, 2 Wb usw.). Die Zweckbestimmung der Räume (z.B. Keller, Waschküche, Heizung usw.) ist einzuschreiben, ebenso die Höhenkote der Fussböden und der Leitungssohle.

Die Höhenlage des Strassenkanals, des Anschlusses sowie der wichtigste Leitungspunkt (RS, Abzweiger wichtiger Stränge, Leitungsenden usw.) ist durch Höhenangaben (Koten), bezogen auf Meereshöhe, anzugeben. Bei Abscheidern, Klärgruben, Faulräumen usw. ist für die einzelnen Abteile deren Wasserinhalt (Q in 1 Od. M3) einzutragen.

Für die Disposition der Anlagen sind die für Schwemmkanalisation massgebenden Gesichtspunkte wegleitend. Zwischen den Revisionsstellen sind die Leitungen in Richtung und Gefälle gradlinig zu führen. Im übrigen wird auf die Gemeindeverordnungen, auf die kant. Vorschriften und auf die VSA-Richtlinien, insbesondere auf die Norm SN592000 Liegenschaftsentwässerung verwiesen.

Gesuche für Einleitung in Grundwasser (Versickerung) **oder in andere öffentliche Gewässer** werden von der Gemeinde oder bei Spezialfällen vom Kanton behandelt und bedürfen einer Bewilligung. Für diese Gesuche können die gleichen Gesuchsformulare verwendet werden. Sie sind der Gemeinde zuzustellen. Bezüglich der benötigten Pläne gelten die Vorschriften dieser Wegleitung.

Prüfung und Abnahme der Anlagen: Jede Leitung ist vor dem Eindecken zu prüfen und abzunehmen. Die zuständige Dienststelle ist jeweils rechtzeitig zu benachrichtigen. Die aus Missachtung dieser Vorschrift entstehenden Mehrkosten fallen zu Lasten des Bauherrn.

Normalbezeichnungen:

Leitungen:	**Bezeichnung, Ø:**	**Farbe:**
Abbruchleitungen		gelb
Bestehende Leitungen	best. (ZR) Ø 15	**schwarz**
Neue Ltg. mit Bezeichnung des Rohrmaterials		**rot**
z.B.		
Eternitröhren	EtR Ø 125	
Gussröhren	GusR Ø 125	
Kunststoffröhren	PE Ø 200	
Kunststoffröhren (PVC)	PVC Ø 150	
Schleuderbetonröhren	SBR Ø 25	
Schleuderbetonr. armiert	SBRa Ø 25	
Stahlröhren	StahlR Ø 70	
Steinzeugröhren	StzR Ø 15	
Zementröhren	ZR Ø 15	
Zementsickerröhren	ZSiR Ø 12	

Zubehör:

Abortgrube	Agr	
Abwasserfaulraum	AFR	Grösse
Auslaufkote	A=	
Benzinabscheider	Bab	gem.
Bodenablauf mit GV	BA Fig.	
Deckelkote	D=	
Deckeltyp	Fig.	
Einlaufkote	E=	
Einzugsgebiet	..... m2	
Entl. Über Dach	Lü Ø	
Bodenablauf ohne GV	BA Fig.	
Faulgrube	Fgr	
Fettabscheider	Fab	Plan
Klärgrube	KGr Ø ...	Typ ...
Kontrollschacht	KS Ø ...	
Mineralölabscheider	Mab	Spez.
Putz-Stück, -Deckel	P.St.Fig.	
Regenrohr	RR od. DW Ø	
Sacktiefe	Sack 80	
Schlammsammler	SS Ø	
Sinkkasten	Sk Fig.	
Sohlenkote	S=	
Tauchbogen	Tb	
Tauchwandsammler	TWS Typ 60/65-Stutzen usw.	

Apparate:

Ausguss	Ag
Bidet	Bi
Pissoir	Pi
Spühlklosett	WC
Spühltrog	SP
Wandbecken	Wb
Waschmaschine	Wm
Bad	Bd
Dusche	Du
Küche	Kü
Waschküche	WaK

Gemeinderat Neftenbach